

DER BAUMEISTER

HERAUSGEBER: PROF. Dr.-ING. e. h.
HERMANN JANSEN, Arch., BERLIN,
und STADTBAUAMTMANN
S. LANGENBERGER, Arch., MÜNCHEN

MONATSHEFTE
FÜR ARCHITEKTUR
UND BAUPRAXIS

VERLAG UND EXPEDITION:
GEORG D. W. CALLWEY
MÜNCHEN, FINKENSTRASSE 2, UND
BERLIN W. 57, KURFÜRSTENSTRASSE 8

ALLE ZUSENDUNGEN AN DEN VERLAG VON GEORG D. W. CALLWEY IN MÜNCHEN FINKENSTRASSE 2

XXI. JAHRGANG

OKTOBER 1923

HEFT 10

INHALT: Hauptblatt: Das neue Rathaus in Plauen i. V. Arch. Stadtbaurat M. Götte - Plauen i. V. □
Beilage: Bücherbesprechungen — Persönliches — Offene Preisausschreiben — Entschiedene Preisausschreiben. [Genge - Dresden-A.]
Tafeln: 51/55: Das neue Rathaus in Plauen i. V. Arch. Stadtbaurat Götte - Plauen i. V. — 56: Alter Erker in Bautzen. Aufgen. von Arch. Fritz

Das neue Rathaus

Arch. Stadtbaurat Götte

Die Entwicklung der Industrie hatte für die Stadt Plauen in den letzten 30 Jahren vor Ausbruch des Krieges eine derartige Steigerung der Einwohnerzahl zur Folge, dass für die Stadtverwaltung die Notwendigkeit sich ergab, mit Rücksicht auf die Erweiterung und Vermehrung der Aemter ein neues Rathaus zu erbauen. Im Jahre 1909 wurde ein Wettbewerb veranstaltet, der zwar sehr interessante und gut durchdachte Entwürfe brachte, die Stadtverwaltung aber nicht bestimmen konnte, einen dieser Entwürfe zur Ausführung zu bringen. Als im folgenden Jahre Baurat Götte zur Leitung des Stadtbauamts in Plauen berufen war, wurde ihm von den städtischen Körperschaften der Ausführungsentwurf ohne Bindung an einen der prämierten Wettbewerbsentwürfe übertragen. — Nachdem dieser Entwurf die erforderliche Genehmigung gefunden hatte, konnte bereits im Herbst 1913 die Grundsteinlegung stattfinden. Bei Ausbruch des Krieges war ein Bauteil im Rohbau fertig, der grössere Teil aber nur wenig über Strassenhöhe gediehen. Während des Krieges wurde der Rohbau vollendet und das dringendste Bedürfnis durch Ausbau einiger Räume befriedigt. Im Wesentlichen fiel aber der innere Ausbau in die Zeit nach dem Kriege.

Von dem ursprünglich Gewollten musste mehrfach abgesehen, manches aufgegeben



Rathausturm in Plauen i. V.



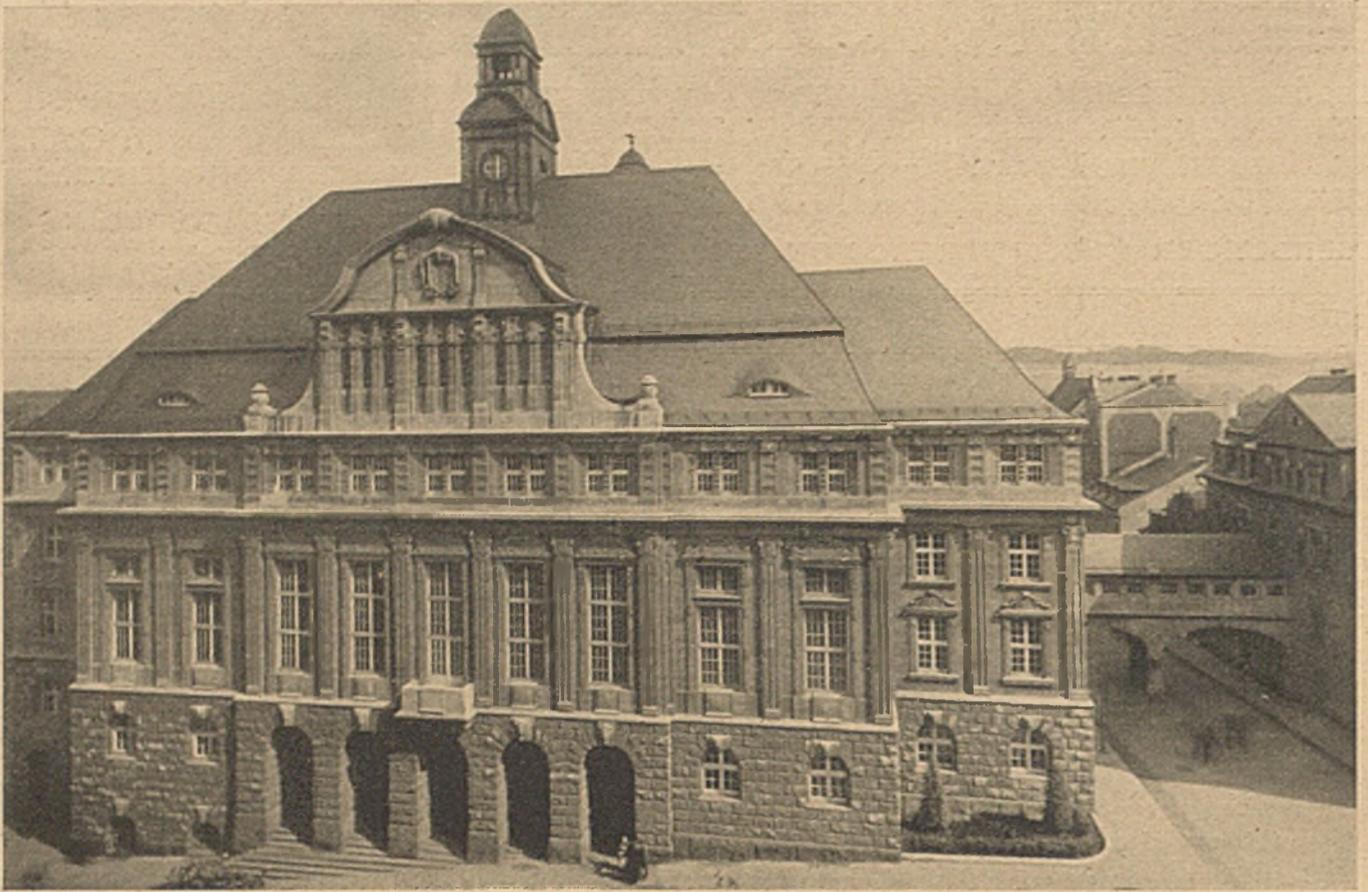
Rathaushof mit Durchgang

in Plauen i. Vogtl.

in Plauen im Vogtland.

oder vereinfacht zur Ausführung gebracht werden. Eine wesentliche Aenderung des Bauprogramms ergab sich aus dem Verzicht auf die Gewinnung von Räumen im Rathaus für die Sparkasse. Für diese wurde ein eigenes Gebäude errichtet. Rathaus und Sparkasse sind durch einen zweibogigen Uebergang verbunden, der den innigen Zusammenhang der beiden Bauten äusserlich erkennen lässt. Beim Rathaus war die gestellte Bau-Aufgabe mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Der unregelmässig langgestreckte Baublock liegt mit seinen beiden Schmalseiten an freien Plätzen und mit den Langseiten an schmalen Strassen. Sowohl in der Längs- wie in der Quer- richtung war ein Höhenunterschied gleich einem Baugeschoss vorhanden und doch musste den baupolizeilichen Bestimmungen über die zulässige Gebäudehöhe tunlichst entsprochen werden. —

Die stärkste Bindung ergab sich aber aus der Erhaltung des alten Rathauses und dessen Eingliederung in den Rathausbau, obwohl es nur aus zwei Geschossen besteht und infolge des Strassengefalles um drei volle Geschosse von dem Neubau an seiner höchsten Stelle überragt wird. Es hatte deshalb auch in der Bürgerschaft und in den städtischen Körperschaften ein sehr lebhafter Widerstand gegen die Erhaltung des alten Rathauses einge-

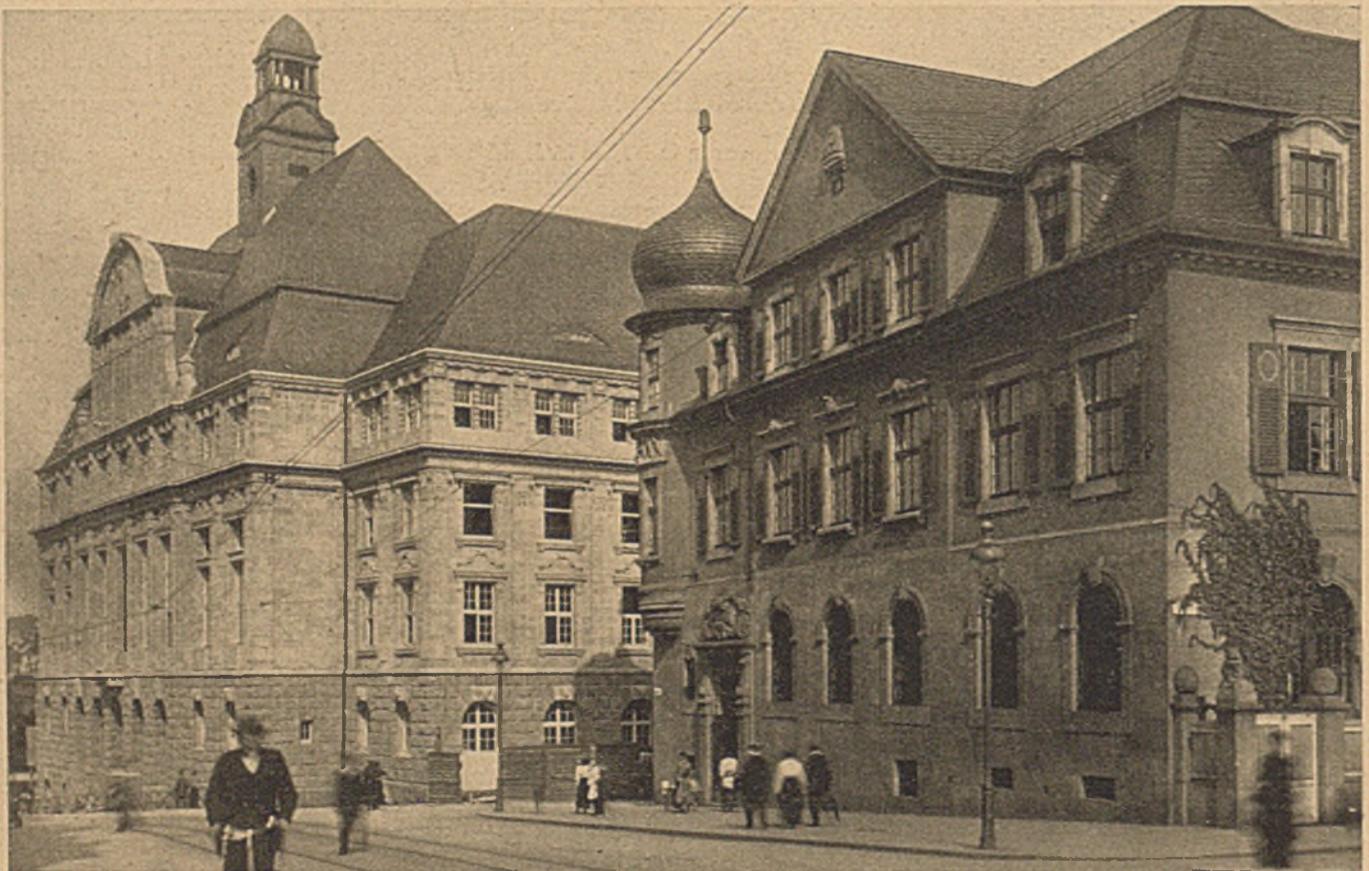


Ansicht gegen Unteren Graben

setzt. — Schliesslich konnte sich doch der Architekt des Erfolges seiner Bemühungen erfreuen, dass das trotz aller Schlichtheit sehr vorteilhaft zur Geltung kommende und für die Stadt wertvolle Denkmal aus vergangenen Zeiten erhalten blieb. Im Anschluss an das alte Rathaus entstand dann der Neubau am Altmarkt in gleicher Höhe und im Stil dem des Altbaues nachfolgend mit den Ausdrucksformen der deutschen Renaissance. Das alte Rathaus wurde einer eingehenden

Erneuerung unterzogen, dabei aber grundsätzlich an dem alten Bilde festgehalten und, soweit feststellbar, auch die Einzelheiten dem echten Alten entsprechend wiederhergestellt.

Die Erneuerungsarbeiten im Innern förderten unter einer einfachen ebenen Decke des Obergeschosses eine schöne alte spätgotische Balkendecke zutage, die ein erwünschtes Motiv für die Ausgestaltung des Trauzimmers bot.



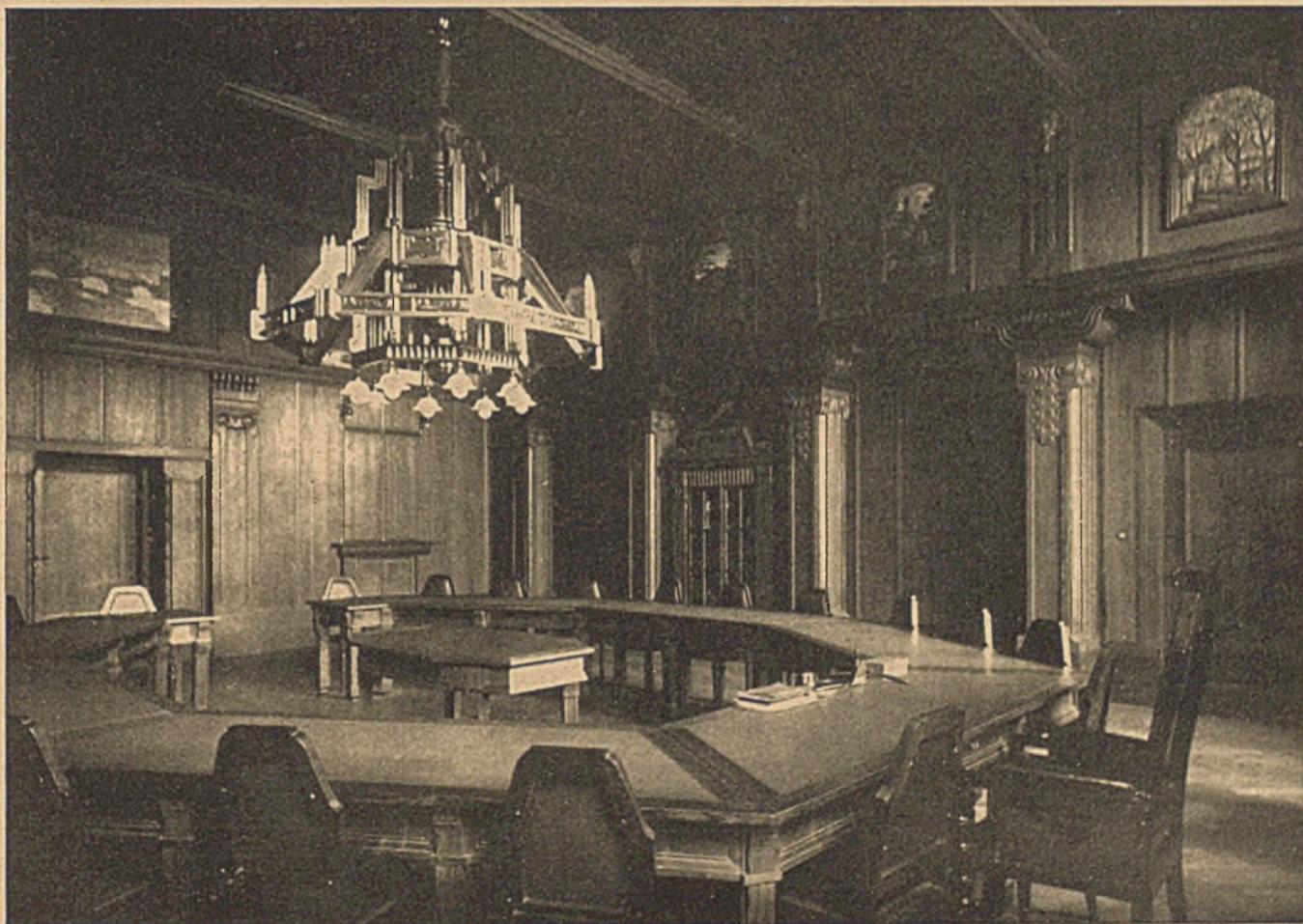
Rathaus und Sparkassengebäude — Nordwestansicht



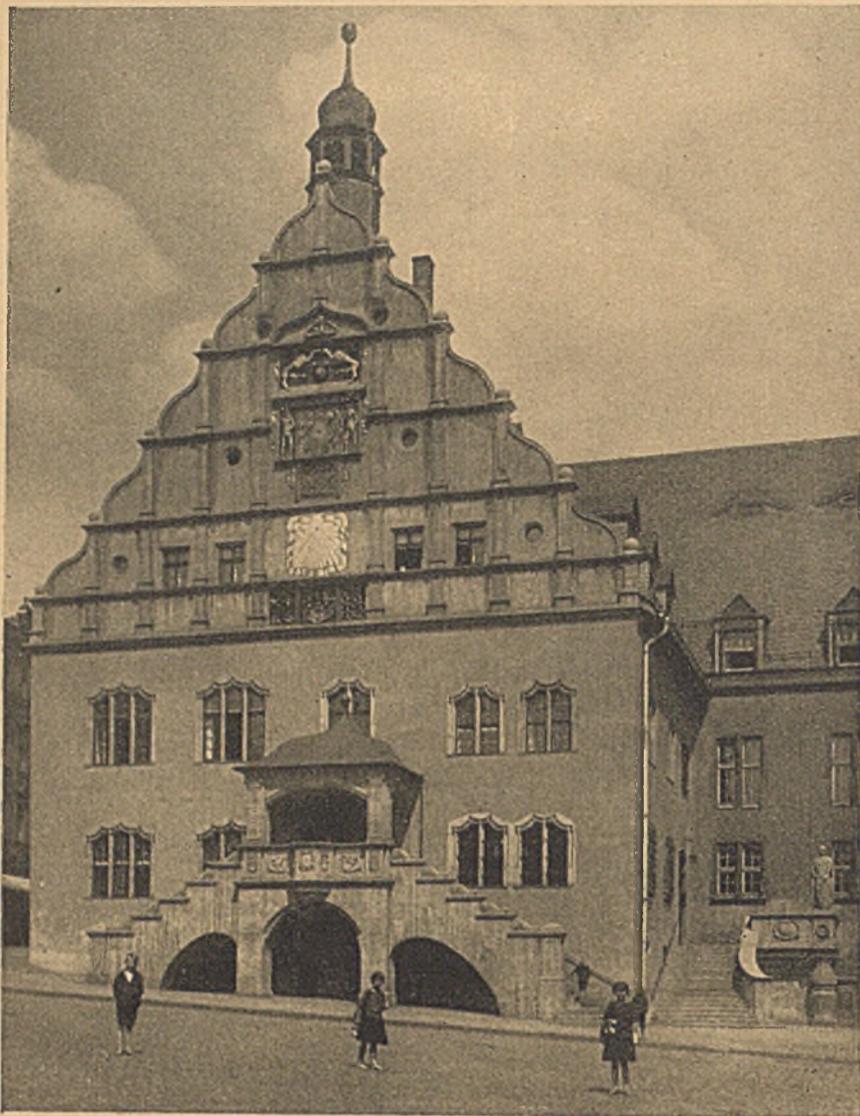
Zimmer des Oberbürgermeisters

An der Ecke Altmarkt—Herrnstrasse wurde ein zweigeschossiger Erker ausgebaut und die Gebäudehöhe um ein Stockwerk gesteigert. Die konvexe Biegung der Fluchtlinie gab Veranlassung, die Flucht rechtwinkelig zu brechen

und an dem rückspringenden Teil die wuchtige Baumasse des 12 m breiten und 64 m hohen Turmes einzufügen, der eine Teilung der Fassade bewirkt. Hier konnte der Bau um ein weiteres Stockwerk erhöht und eine andere architek-



Ratssitzungssaal



Altes Rathaus nach der Erneuerung

Halle vermittelt den Verkehr zum Haupttreppenhaus, das durch seine Lichtfülle besonders überrascht. Durch vorteilhafte farbige Behandlung ist hier eine sehr vornehme Raumwirkung erzielt worden. Die Wände dunkelgrau mit himbeerroten Pfeilern, vergoldete Einlagen und ein durch antikisierende Bemalung belebtes Hauptgesims auf farbigen Kapitälern, darüber eine weisse Doppelkehle und über dieser eine Hängekuppel mit seitlichem und mittlerem Oberlicht. Sehr lange Seitenfenster gestatten eine reichliche Lichtzufuhr von den beiden Lichthöfen. Die Treppenstufen wurden aus dem einheimischen Theumaer Stein hergestellt, dessen Farbe mit der der Wände trefflich in Einklang steht. Das Treppengeländer, der einzige kostbarere Teil, ist reich in Eichenholz geschnitten und tief dunkelbraun gebeizt mit schwarz polierten Einlagen. Eine besondere Steigerung der Wirkung kann noch durch die künstliche Beleuchtung erfolgen, die verdeckt über dem Gesims angeordnet ist.

Die durch 2 Geschosse führende Wandelhalle im Hauptgeschoss ist als Provisorium ausgebildet, damit alle verfügbaren Mittel für die Säle verwendet werden konnten. Der Stadtverordneten-Sitzungssaal ist durch eine vornehme Schlichtheit gekennzeichnet. Kein vortretendes Hauptgesims, keine Verkröpfungen, selbst die Kapitäle sind in das Holz vertieft eingeschnitten. Nachdem der Architekt unter dem Druck der Verhältnisse sich entschliessen musste, von seinem ursprünglichen reicheren Entwurfe erheblich abzuweichen, suchte er die Lösung in dem Grundgedanken: Bekleidung mit Brettern und Leisten.

(Fortsetzung folgt.)

tonische Prägung gewählt werden. Bis zum Turm wurden die Formen der deutschen Renaissance beibehalten, von der durch den Turm bewirkten Begrenzung ab, aber die Fassaden mehr nach neuzeitlichen Gesichtspunkten durchgebildet.

An den Seitenfassaden und am Altmarkt sind die Mauerflächen verputzt, der Sockel und die Architekturteile aus Haustein hergestellt; die Fassaden des Hauptbauteiles bestehen ganz aus Haustein (Fränkischer Muschelkalk) mit reichen Zierformen.

Von den drei Höfen, die der Baublock umschliesst, zeigt der erste eine Arkadenarchitektur mit wirksamem Ornament, der mittlere eine kräftige Säulensstellung am Eingang zur Polizeihauptwache und der dritte einen mittelalterlichen Burghof, dessen Reiz durch einen Treppenturm und den ragenden Nordgiebel des alten Rathauses mit seinem gotischen Masswerk vorteilhaft gesteigert wird.

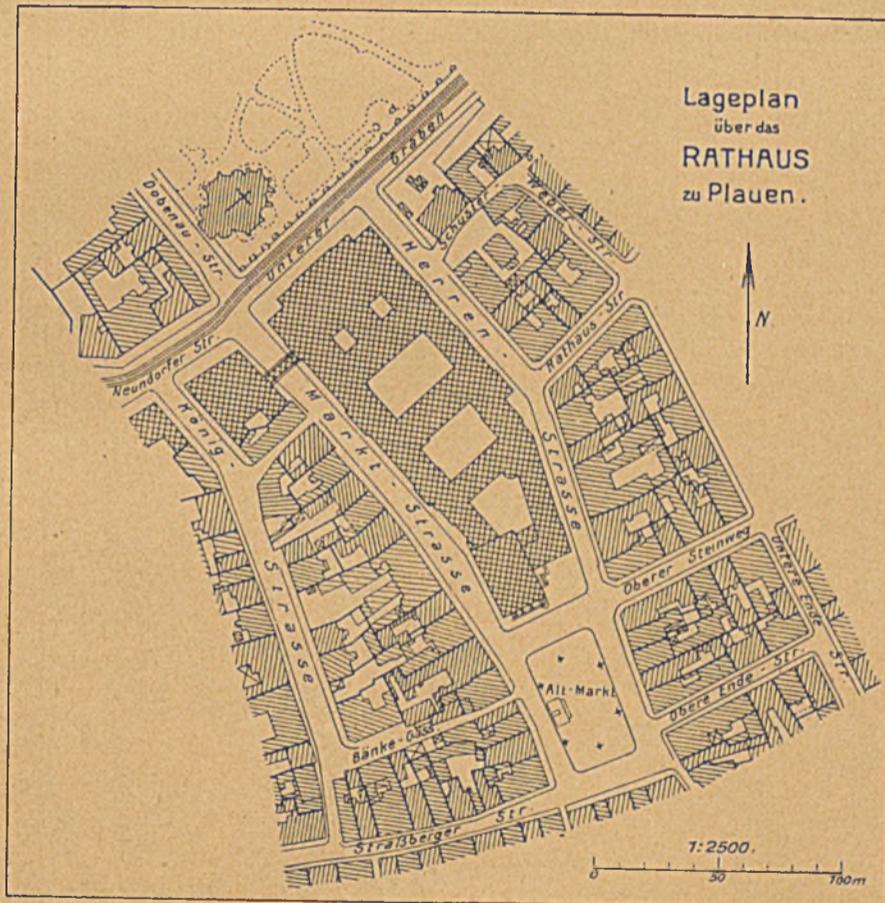
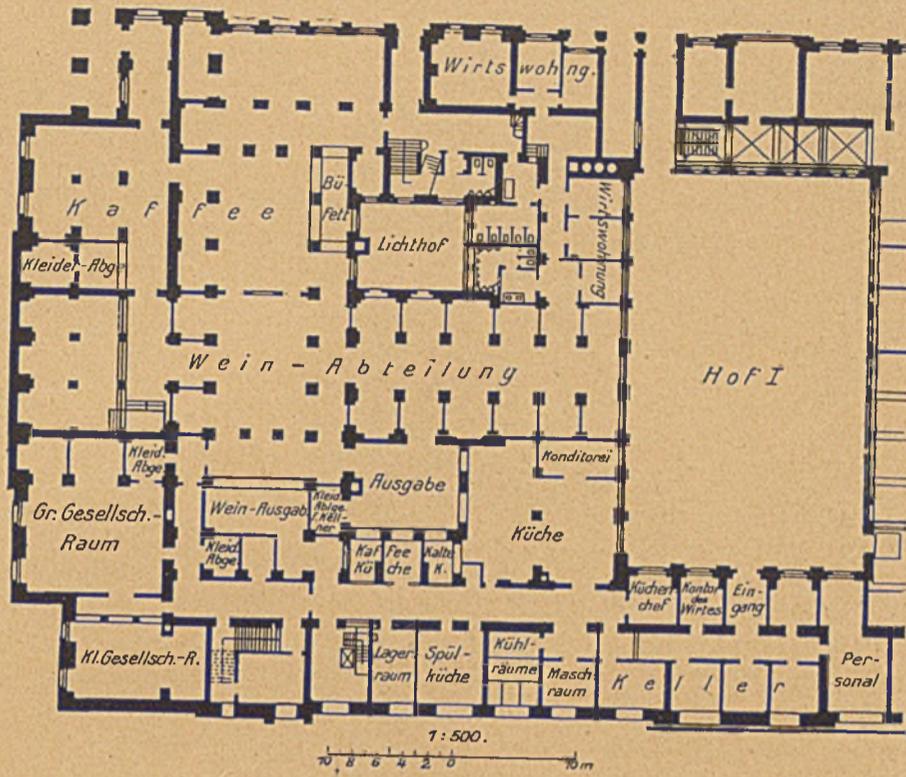
Beim Innenausbau zwangen die wirtschaftlichen Verhältnisse in steigendem Masse zur Vereinfachung und Verwendung schlichter Mittel. Als ein solches musste besonders die Farbe bevorzugt werden. Zudem sind aber immerhin noch Stein (auch Kunststein) und Holz in grossen klaren Formen zur Verwendung gekommen.

Beim Eintritt durch den Haupteingang am Unteren Graben gelangt man in eine geräumige Halle, die trotz moderner Einzelformen die Stimmung eines alten deutschen Rathauses wachruft. Im Dämmerlicht stehen massige Steinpfeiler und tragen die unprofilierte Balkendecke, auf deren dunkelbraunem Grund grossförmige farbige Flächen zu einem wirksamen Ornament zusammenfliessen. Diese

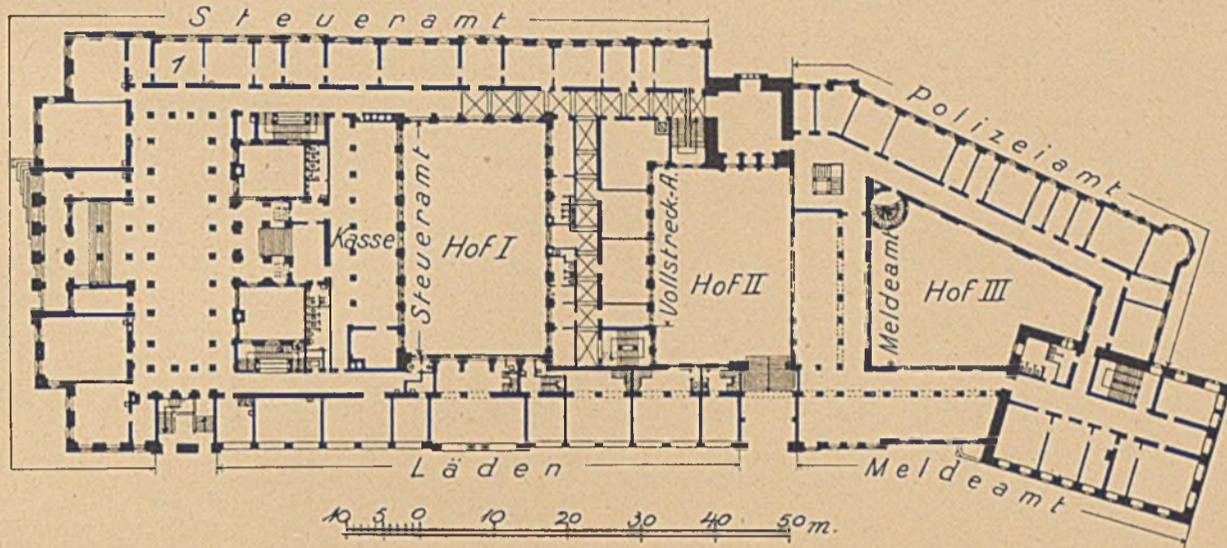


Zwischenbau an der Marktstrasse

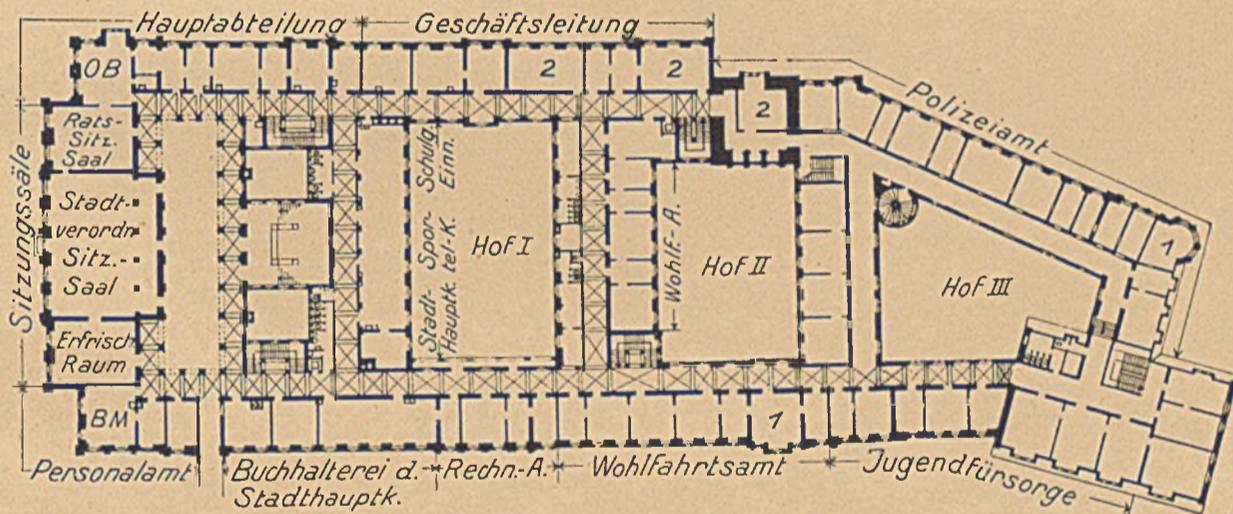
RATHAUS IN PLAUEN



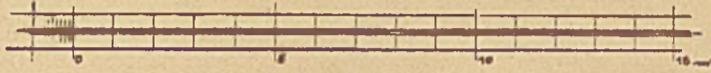
RATHAUS IN PLAUEN



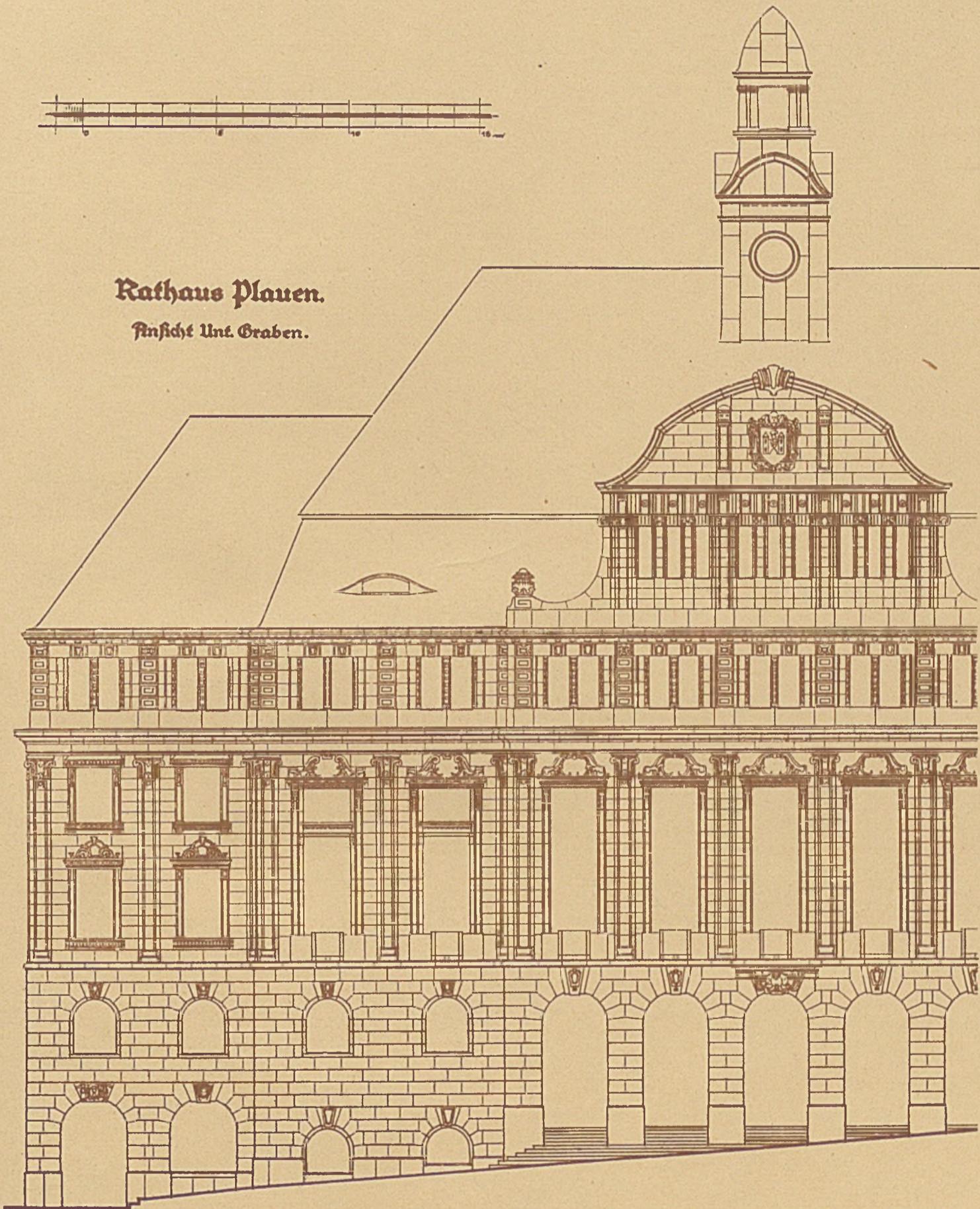
ERDGESCHOSS



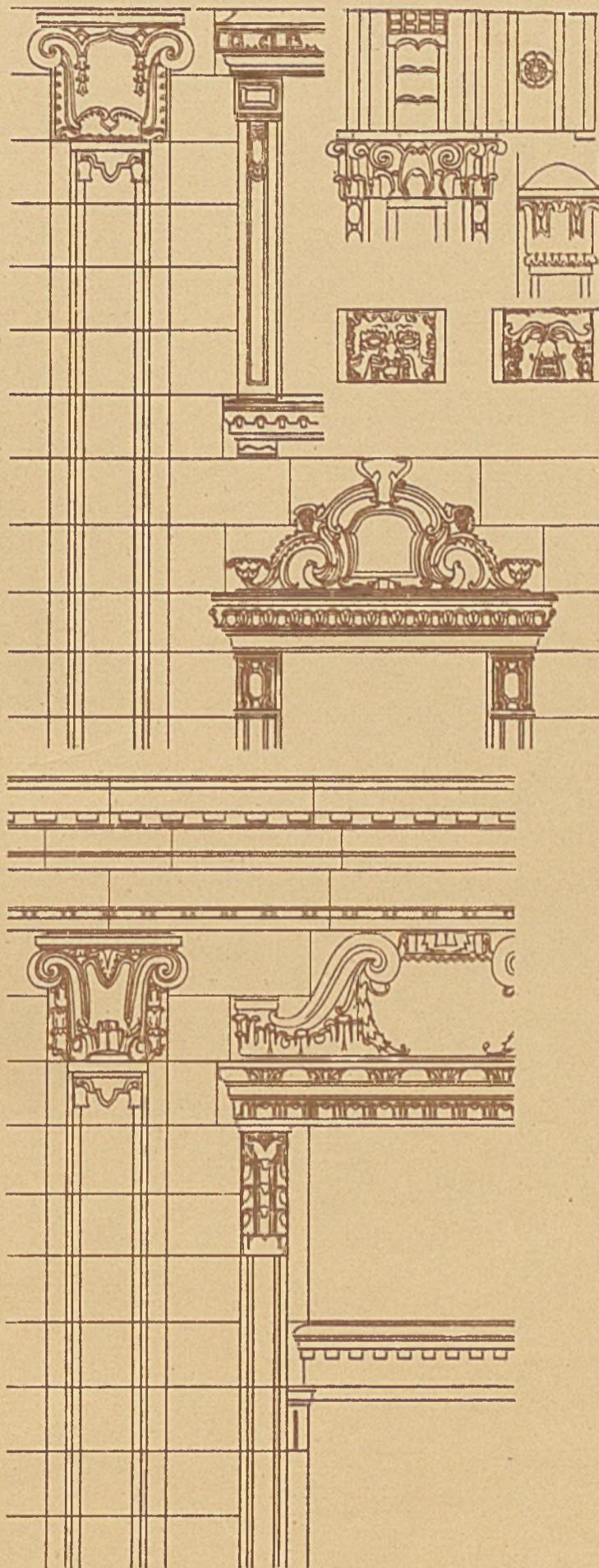
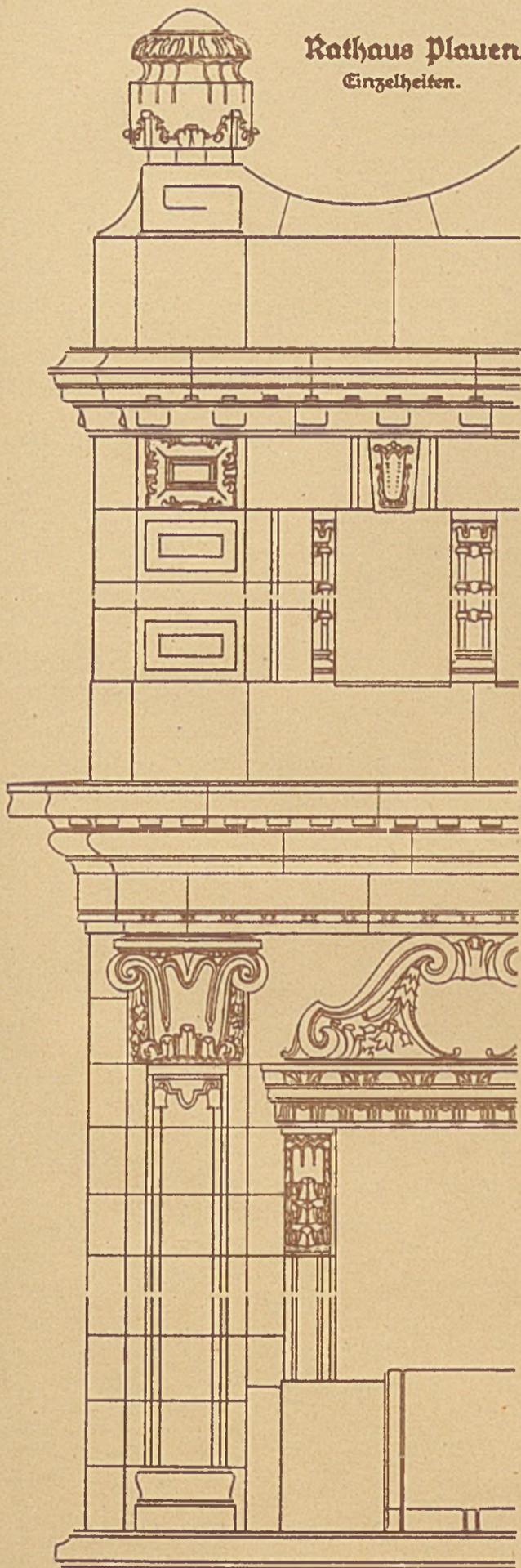
OBERGESCHOSS



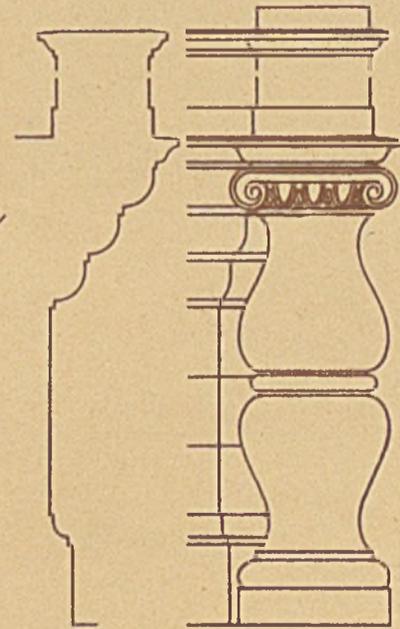
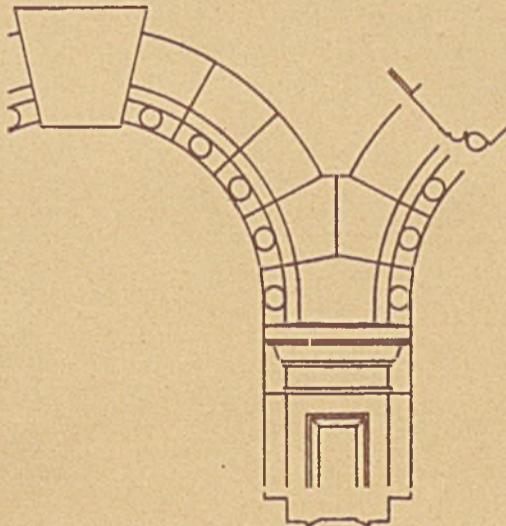
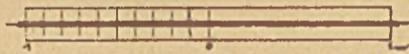
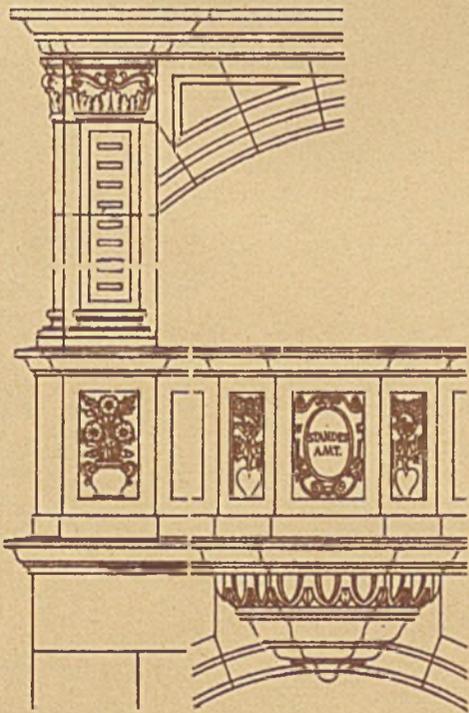
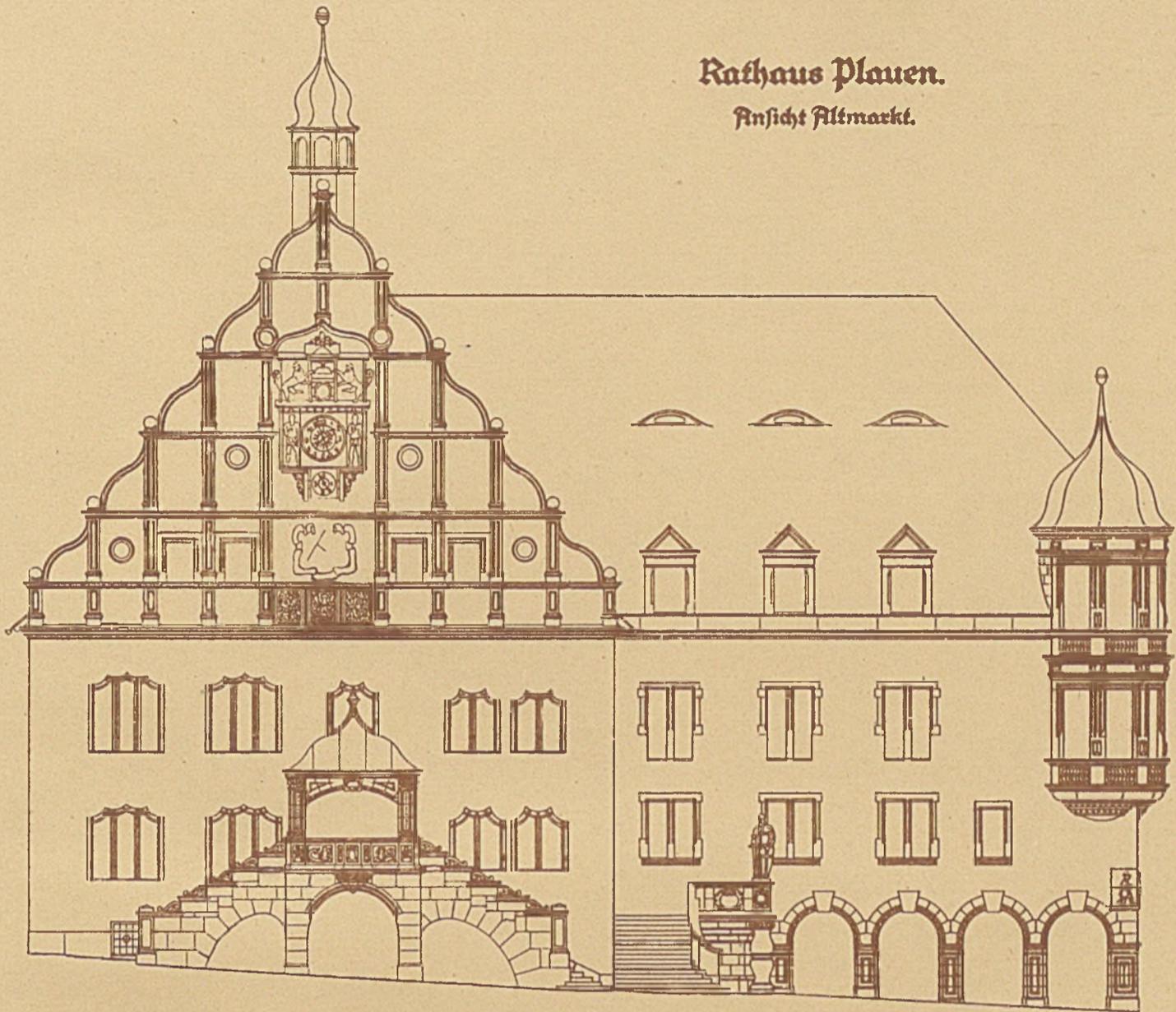
Rathaus Plauen.
Ansicht Unt. Graben.

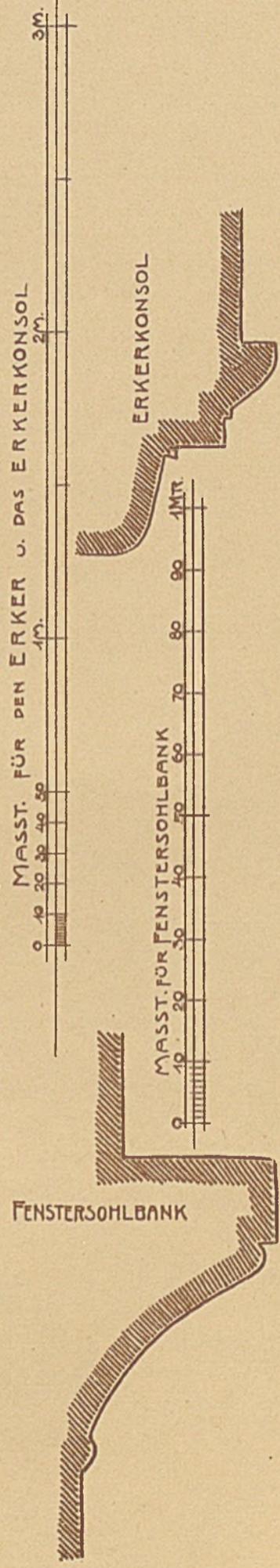
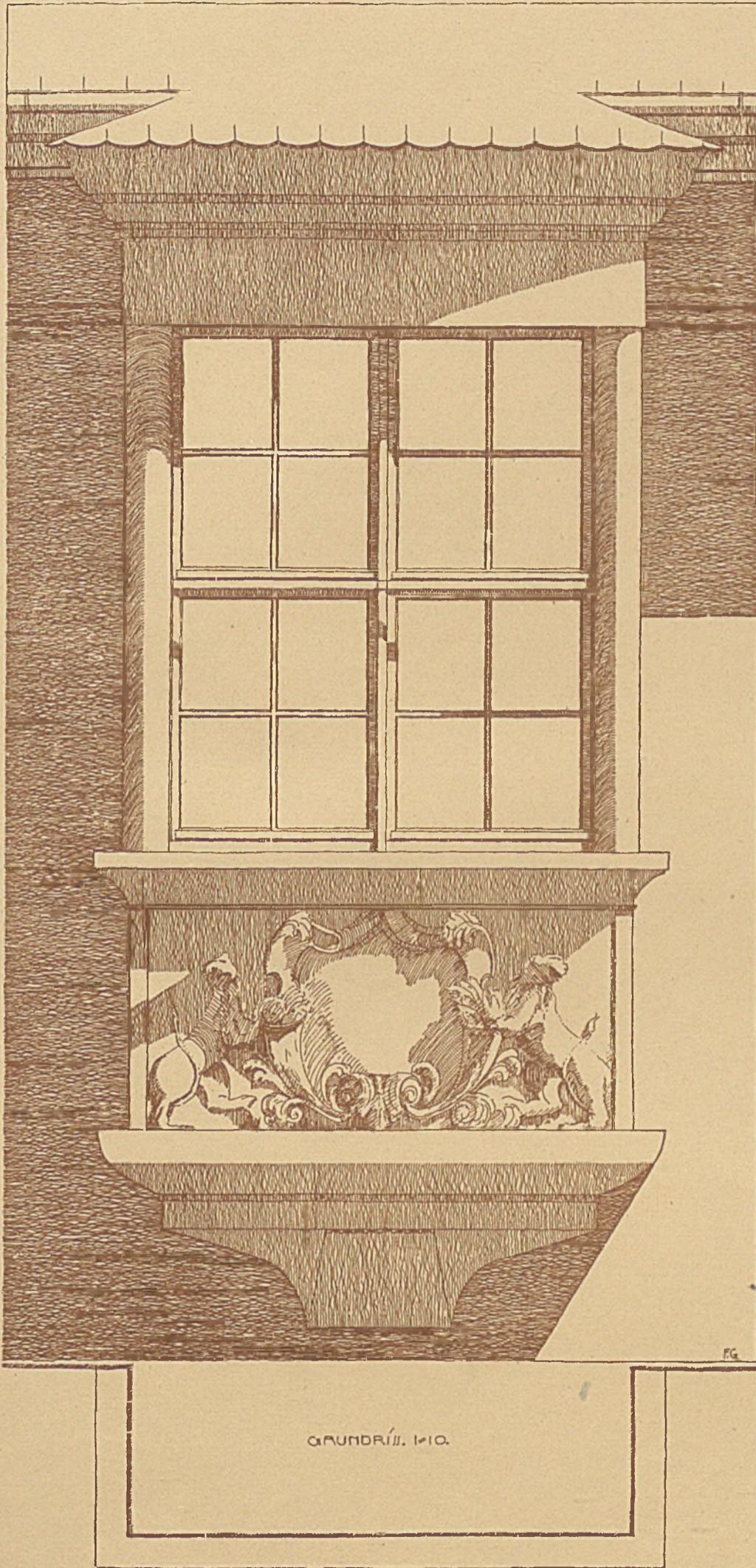


Rathaus Plauen.
Einzelheiten.



Rathaus Plauen.
Ansicht Altmarkt.





ALTER ERKER IN BAUTZEN
AUFGEN. ARCH. FRITZ GENGE-DRESDEN-A.